

Stadt Duisburg  
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement  
61-11  
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7  
47051 Duisburg

Duisburg, 09.10.2023

**Betreff: Einwendung gegen die Überbauung eines 40 Jahre alten Birkenwäldchens im städtischen Grünzug Grüner Pfad: Einzelprojekt 244-15**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich heute an Sie, um meine ernstesten Bedenken und meine persönliche Betroffenheit hinsichtlich der geplanten Ansiedelung von Gewerbe in Neumühl auf einem Gelände zuzulassen, wo sich seit 40 Jahren auf alten Bahnflächen ein Birkenwäldchen entwickelt hat, welches dem Ausbau des Grünen Pfades auf der alten Bahntrasse überhaupt erst das Grün gibt, was der Pfad im Namen trägt.

Sie wollen 4,3 Hektar Wald zerstören, der dafür gesorgt hat, dass die Narben der Industrialisierung in der Landschaft in Neumühl zumindest ein bisschen ausgeglichen werden. Besonders enttäuscht bin ich, weil die Stadt noch 2021 deutlich gemacht hat, dass die bereits 2019 von Privat kahl geschlagene Fläche von 3 Hektar Wald wieder aufgeforstet werden sollte und nun im Nachhinein nicht nur der Kahlschlag bleibt, sondern noch viel mehr abgeholzt werden soll. Besonders schlimm ist auch, dass links und rechts des Pfades das Wäldchen komplett beseitigt werden soll. Aus dem Grünen Pfad wird ein Weg zwischen A 42 und Gewerbegebiet. Damit macht man das Radfahren nicht attraktiver.

Der Birkenwald bietet den Anwohnern einen Erholungsraum und der Natur ein Rückzugsgebiet in Mitten der Besiedlung und am Rande der sehr stark befahrenen A 42. Das geplante Gewerbe würde die Belastungen der AnwohnerInnen noch erhöhen, weil dann auch ungebremst die Belastungen durch die A 42 durchschlagen, Lärm und Dreck.

Sie weisen selber darauf hin, dass erhebliche Auswirkungen zu befürchten sind, da die Puffer- und Ausgleichswirkung des Gehölzes verloren geht. Die bioklimatischen Wohlfahrtswirkungen im erweiterten Umfeld verschwinden völlig. Die Kühlwirkung und die CO<sub>2</sub> Speicherfunktion entfallen.

Wenn die Bebauung eines ehemaligen Gewerbe- und Bahnstandortes tatsächlich dafür sorgen würde, dass Sie stattdessen ein Landschaftsgebiet in der Umgebung erhalten würden, könnte man den Verlust an Natur und Erholung vielleicht verkraften, aber Sie verschonen eben kein Landschaftsgebiet oder gar Landschaftsschutzgebiet für diesen Kahlschlag. Im Gegenteil, Sie wollen auch das einzige Landschaftsschutzgebiet in der Nähe noch komplett bebauen, Einzelfläche 244-17.

Als Bewohner dieser Stadt weiß ich es zu schätzen, dass trotz Industrie, Gewerbe und den vielen Autobahnen immer noch in unmittelbarer Nachbarschaft wertvolle und naturnahe Landschaften für Mensch und Natur einen Ausgleich zu der Stadt bieten. Eine weitere Versiegelung führt aber zu neuen Hitzeinseln, und steigert die Hitzewirkungen der A 42 in dem Bereich, statt diese abzumildern. Freiflächen entfallen und Kaltluft kann sich nicht mehr bilden. Die Wohnsituation für uns Menschen wird immer belastender für die Gesundheit.

Aber auch andere Erholungssuchende innerhalb des städtischen Grünzuges werden leiden. Es ist gerade eine große Errungenschaft, dass es jenseits der Straßen für Fußgänger und Radfahrer die Möglichkeit gibt, auf grünen Wegen durch die Stadt zu kommen. Hier wird dies wieder ein Stück weiter beschnitten. Der Schutz vor der A 42 durch das Grün wird immer weiter abgeschafft. Der Verlust an Frischluftversorgung und die Abkühlung für die Wohnbebauung kann gar nicht durch andere Maßnahmen ausgeglichen werden.

Die künftige Planung der Stadt für die nächsten 25 Jahre sollte für die Natur, den Klimaschutz und die Erholung der Menschen erhalten und vergrößern. Die Entscheidungen, die im Rahmen des Flächennutzungsplans 2023 getroffen werden, werden langfristige Auswirkungen auf unsere Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner haben. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass der Schutz der geschützten Landschaft und anderer natürlicher Ressourcen in unserer Stadt eine hohe Priorität bekommt.

Gerne stehe ich zur Verfügung, um meine Bedenken näher zu erläutern und Lösungen zu diskutieren. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement für den Schutz unserer Umwelt und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger von Duisburg.

Mit freundlichen Grüßen